

Ein Händchen für Vierbeiner

Jutta Wagner aus Bildstock hat sich als Hundeeziehungsberaterin selbstständig gemacht

Über gute Dienstleistungen freut sich jeder Kunde. Manche Menschen bieten ganz besonderen Service an. Die SZ stellt sie in einer Serie vor. Im heutigen Teil: Jutta Wagner erzieht Hunde.

VON SZ-MITARBEITER
ELMAR MÜLLER

Bildstock. Hunde-Nanny oder Hunde-Flüsterin: Diese Begriffe hört Jutta Wagner überhaupt nicht gerne, wenn es um ihren Beruf geht. Die 39-Jährige aus Bildstock ist ausgebildete Hundeeziehungsberaterin. Wagner hat sich selbstständig gemacht. Sie hat eine Ich-AG gegründet. Bei Jutta Wagner dreht sich alles um den Hund.

„Ich habe ein gutes Händchen für Hunde“, schmunzelt sie. Mit dem Abschluss der Ausbildung im Dezember vergangenen Jahres hat Jutta Wagner jetzt drei Standbeine. Das sind die Hundeeziehungsberatung, die beinhaltet auch Tipps für die richtige Ernährung und Pflege des Hundes, dann die Ausbildung und die Hundezucht (Retriever). „Jetzt geht's richtig los“, sagt Wagner. Damit meint sie die Ausbildung und Erziehung der Hunde. Die macht Jutta Wagner in der Gruppe oder auch im Einzelunterricht. „Ohne eine funktionierende Kommunikation zwischen Hund und Halter läuft gar nichts“, sagt die Expertin.

Hundehalter müssten das Verhalten ihrer vierbeinigen Freunde kennen und die Hunde-Sprache verstehen lernen. Im Mittelpunkt der Hundeeziehung von Jutta Wagner steht der so genannte Dummy. Das ist ein Futterbeutel. Er ist für den Hund eine Beute. Begonnen wird mit einfachen Übungen und Anweisungen wie beispielsweise das Herbringen – Apportieren – der Futterbeute. Hat der Hund das kapiert, werden die Übungen schwieriger. Mal wird dann mit zwei Dummys gearbeitet oder die Beute wird versteckt. Die entsprechenden Kom-



Jutta Wagner (rechts) trainiert in Bildstock mit Tanja und ihrem Hund Finnes, einem Akita Ino Mix. Foto: Iris Maurer

mandos gibt der Hundehalter mit der Hand. „Der Hund muss lernen, auf Zeichen zu reagieren“, erklärt Wagner. Nur so könne er aus der Ferne dirigiert werden. Aber ganz egal, welche Übung gemacht werde: Wichtig sei, das Tier immer wieder zu loben. „Positiv bestärken“, heißt das in der Fachsprache. Neben der Dummy- und Fährtenarbeit ist bei Jutta Wagners Hundeausbildung das so genannte Körper-Agility ein bedeutender Punkt. Die Hundeeziehungsberaterin erklärt: Hunde sollten zwischen den einzelnen Übungen immer wieder spielen. Und draußen im Gelände, da ersetze der Körper die Geräte. So könne man den Hund etwa durch die Beine laufen oder über den ausgestreck-

ten Arm springen lassen. Viel gelernt hat die Hundeeziehungsberaterin von Jan Nijboer. Seit 1984 beschäftigt sich der Holländer professionell mit der Hundeeziehung, hat

Dienstleistung mit Pfiff SZ-Serie

in Windeck ein Hundezentrum. Unter anderem dort hat Wagner Praktika gemacht. Als Jutta 25 Jahre alt war, bekam sie ihren ersten Hund, einen Hirtenhund. „Es war ein Geschenk für meine Tochter“, lacht sie. Später nahm sie immer wieder Problemhunde aus dem Tierheim auf. Dabei entdeckte sie „ihr gutes

Händchen für die Tiere“, machte aus ihrem Hobby einen Beruf.

Wagner rät Hundebesitzern, schon mit den Welpen, etwa ab der achten Woche, zur Ausbildung zu gehen. Und sie hat noch einen Tipp: „Wer einen Hund hat, sollte Bücher des bekannten Hundeverhaltensforschers Eberhard Trumler lesen.“ Jutta Wagner hat den Entschluss, sich selbstständig zu machen nicht bereut. „Der Umgang mit den Hunden macht mir riesigen Spaß“, verrät sie. Vor allem sei es toll mitzuerleben, wie der Erfolg bei der Erziehung von Woche zu Woche größer wird. < wird fortgesetzt

◆ Termine mit Jutta Wagner können unter Telefon (0 68 97) 99 98 87 vereinbart werden.